

Der Naturgarten im April



Tobi (2. Vorstand)

Staudenbeet anlegen

Jetzt ist Pflanzzeit!

Etwa für ein kleines Beet mit insektenfreundlichen Stauden. Pflanzvorschlag für einen sonnigen Standort und einer Beetgröße von 2,00 m x 1,50.

- 3 x *Buphthalmum salicifolium* – Ochsenauge
- 5 x *Campanula rotundifolia* – Rundblättrige Glockenblume
- 5 x *Dianthus carthusianorum* – Karthäuser-Nelke
- 3 x *Geranium sanguineum* – Blut-Storchschnabel
- 3 x *Salvia nemorosa* 'Mainacht' – Steppen-Salbei
- 2 x *Echium vulgare* – Gewöhnlicher Natternkopf (zweijährig)

Die Fläche vorbereiten

Vorm Pflanzen muss der Boden gelockert werden. Das geht am besten mit einer Grabgabel. Dabei auch gleich unerwünschte Pflanzen wie Giersch oder Löwenzahn samt Wurzel ausgraben. Die ausgewählten Stauden sind an karge Böden gewöhnt, daher braucht ihr das Beet nicht zu düngen. Falls der Boden sehr lehmig ist, könnt ihr ein paar Säcke Spielsand in den Boden einarbeiten. Anschließend die Fläche planieren und die Stauden ausstellen. Der Abstand zwischen den Pflanzen sollte 30 bis 40 cm betragen. Die Rundblättrige Glockenblume wächst zierlich und eignet sich für den Rand des Beetes.



Foto: Tobias Bode



Fotos: Tobias Bode

Stauden pflanzen

Sitzt die Pflanze fest im Topf, den Pflanztopf etwas zusammendrücken und mit einem leichten Schlag auf den Topfboden die Pflanzen vorsichtig herausnehmen. Zu dichte Wurzelballen mit einer Schere oder einem Messer leicht anritzen. So kann die Pflanze besser anwachsen. Bei Bedarf die oberen Zentimeter des Ballens von unerwünschten Pflanzen befreien. Dann das Pflanzloch großzügig ausheben und die Pflanze ein bisschen tiefer setzen, als sie vorher im Topf stand. Denn der lockere Boden wird sich noch setzen. Zum Schluss den Boden um die Pflanze gut andrücken und alles gießen, damit sich der Boden um die Wurzeln spült.

Und wie geht's weiter?

In der ersten Zeit müsst ihr nur dafür sorgen, dass die Stauden nicht von Löwenzahn und Co. überwachsen werden und bei längerer Trockenheit wässern. Im zweiten Jahr ist das in der Regel schon nicht mehr nötig. Im März werden die Pflanzen einfach bodennah zurückgeschnitten. Das war's auch schon mit der Pflege.

Text: Tobias Bode